

C. Die Mitteldeutsche Gebirgsschwelle.

- V. Die Rheinische Schieferplatte und die Cölner Bucht.
- VI. Das Weser-Bergland nebst dem Harz und das Münstersche Becken.
- VII. Das Thüringisch-Sächsische Hügelland und seine Randgebirge.
- VIII. Das Sudetengebirge und die Schlesische Bucht.
- D. u. IX. Das Norddeutsche Tiefland.

A. Die nördlichen Alpen und ihr Vorland.

I.

Die Schweizer Alpen und ihr Vorland.

§ 226.
Gliederung.

Von den deutschen Strömen entspringt nur der Rhein in den Alpen und zwar in der Schweiz. Sein Quellgebiet läßt sich in folgende Naturgebiete gliedern: 1) Die Schweizer Hauptalpen, 2) die Schweizer Kalkalpen, 3) das Hügel- und Flachland der Schweiz, 4) den Schweizer Jura.

A. Die einzelnen Gebiete der Landschaft.

1. Die Schweizer Hauptalpen.

a) Das Landschaftsbild.

§ 227.
St. Gotthard.

Die Alpenketten und die Hauptgewässer der Schweiz strahlen von dem Gebirgsstocke des **St. Gotthard**, der als Paß wichtig für den Verkehr von S nach N (Gotthardstraße und -bahn!) ist, aus. Sein ödes, kahles Plateau liegt etwa 2000 m hoch.

Titlis-Gruppe.

Die nördlich vom St. Gotthard zwischen Reuß und Aare gelegene **Titlis-Gruppe** hängt mit diesem im Furka-Passe (Furka = Gabelung, 2440 m) zusammen. Sie ist benannt nach dem bekanntesten Berggipfel, dem Titlis (3230 m), dessen Schneegipfel bei hellem Wetter bis Straßburg sichtbar ist.

Rhône.

Die Furka trennt das oberste Reußtal vom Rhönetal. (Wohin ist dieses gerichtet?) Die **Rhône** entfließt westlich von der genannten Paßhöhe dem prächtigen Rhönegletscher. (Bilderanh. 10.) Auf der obersten Strecke, im Oberwallis, ist ihr Tal enge. Bei Brig beginnt das breitere Unterwallis. (Wo wendet sich die Rhône nach NW? Welchen See durchfließt sie?)

Das Rhönetal trennt zwei mächtige Alpenketten, die **Monte-rosa-Kette** (s. § 102), die südlich und die **Finsteraarhorn-Kette**, die nördlich von ihm aufsteigt.